

## 5.2 Benachteiligte Gruppen junger WienerInnen

Abgesehen von der Gründung eines eigenen Haushaltes und dem Wechsel von der Ausbildung in den Beruf haben sich Gruppen herauskristallisiert, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick, welche der ausgewählten Gruppen junger Menschen in mehrererlei Hinsicht benachteiligt sind.

### **Personen mit Migrationshintergrund**

Diese Gruppe junger Menschen ist von besonders vielseitigen Benachteiligungen gezeichnet. MigrantInnen empfinden sämtliche abgefragte Stressfaktoren intensiver, sind überdurchschnittlich häufig überqualifiziert und armutsgefährdet.

Darüber hinaus zeigen sie sich deutlich unzufriedener mit ihrer Wohnsituation (Zustand, Größe und Preiswürdigkeit der Wohnung) und haben sehr häufig befristete Mietverträge. Außerdem sind besonders MigrantInnen der ersten Generation von Überbelag betroffen.

### **Frauen**

Lehrberufe, die „typischerweise“ Mädchen wählen, bieten oftmals schlechtere Arbeitsbedingungen und sind außerdem schlechter bezahlt als jene, die „typischerweise“ von Burschen ergriffen werden. Dies hat zur Folge, dass junge Mädchen und Frauen nicht nur eine geringere Arbeitszufriedenheit aufweisen; das geringere Einkommen erschwert zudem, eine passende Wohnung zu finden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit mit den Wohnmöglichkeiten in Wien.

Das hohe Ausmaß an Teilzeitbeschäftigung drückt sich ebenfalls negativ auf die Arbeitszufriedenheit aus: 51 Prozent der jungen Frauen sind in Teilzeitbeschäftigung oder geringfügig beschäftigt, hingegen nur 27 Prozent der Männer.

**Personen mit max. Lehrabschluss (und nicht mehr in Ausbildung)**

Diese Gruppe ist im überdurchschnittlichen Ausmaß bereits aus dem Elternhaus ausgezogen. Aus diesem Grund leben sie wohl auch verstärkt in überbelegten Wohnungen.

**Zugezogene**

Jene WienerInnen, die nicht in Wien geboren sind, zeigen sich etwas unzufriedener mit dem Zustand, der Größe und der Preiswürdigkeit der Wohnung. Diese Gruppe wohnt kaum in Eigentumswohnungen, sondern eher im Gemeindebau (mit Migrationshintergrund) oder in privater Hauptmiete (ohne Migrationshintergrund).

**Personen in sonstiger Tätigkeit**

Junge Menschen, die in Karenz, arbeitslos oder aus sonstigen Gründen zu Hause sind, sind am stärksten mit der Wohnsituation (Zustand, Größe, Preiswürdigkeit, Tageslicht) unzufrieden, aber auch mit der Wohnumgebung, den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie den Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in Wien.